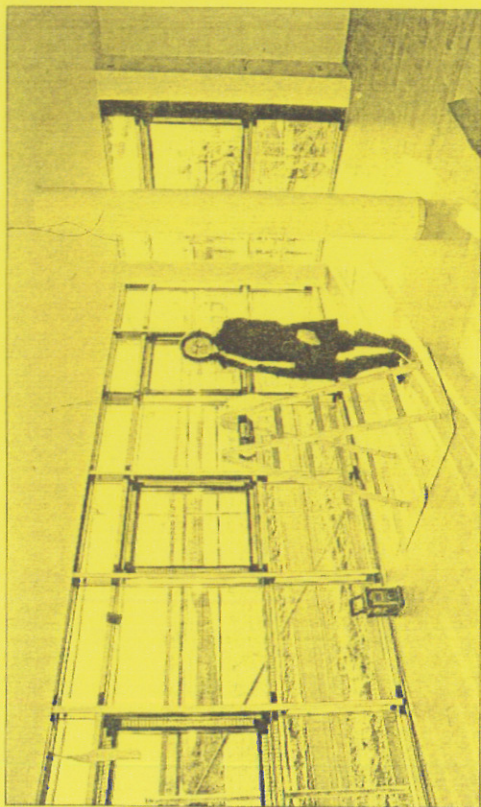
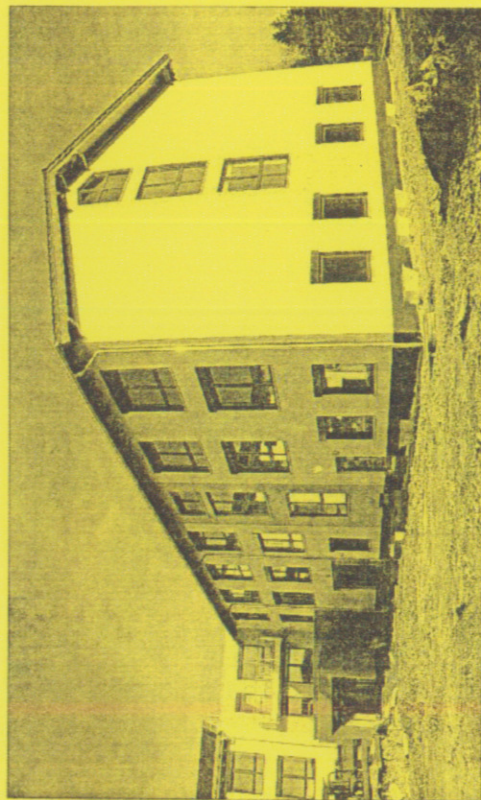


Medium: Gießener Anzeiger

Ausgabe 03.12.2011



Bauherrin Gabriele Peter-Schön zeigt den Fortschritt im Innenausbau des Residenzpark, hier in einem Aufenthaltsraum. Farbliche Unterschiede der Gebäude sollen der Orientierung dienen.
Fotos: M. Bender

Residenz-Eröffnung für Mai 2012 geplant

Im „Residenzpark Neue Mitte“ wird fleißig gewerkelt – Blockheizkraftwerk sorgt schon für Wärme

POHLHEIM (mbe). Der Ausbau des „Residenzparkes Neue Mitte“ geht Zug um Zug seiner Vollendung entgegen. Die Apartments in der zweiten Etage des Hauptgebäudes sind nahezu fertiggestellt und vermitteln bereits jetzt einen Eindruck von der Umgebung des künftigen Wohnens und den großzügigen Flächen für Aufenthaltsräume. Am 1. März 2012 soll die Seniorenresidenz an den Betreiber, die Unternehmensgruppe Michael Bethke, übergeben werden. Nach rund vier Wochen Vorbereitung im Inneren soll die Eröffnung voraussichtlich im Mai 2012 erfolgen.

Darüber informierten jetzt bei einem kleinen Rundgang durch das Gebäude Bauherrin und Geschäftsführerin der Pohlheim Neue Mitte Immobilien GmbH & Co. KG, Gabriele Peter-Schön, und ihr Ehemann, Architekt Helmut Peter, den Anzeiger. Noch in diesem Jahr soll mit dem ersten Bauabschnitt der drei noch zu errichtenden Gebäude des betreuten Wohnens begonnen werden. Wesentlicher Grund für zeitliche Verzögerungen sei nach den Aussagen von Architekt Helmut Peter die Notwendigkeit der kompletten Erschließung für Wasser, Abwasser und Energie des 18.600 Quadratmeter großen Areals gewesen. „Das war so nicht geplant“, sagt Peter, der in diesem Zusammenhang auch darauf verweist, dass die Stadtwerke Gießen mittlerweile im Keller ein komplettes Block-

heizkraftwerk errichtet haben, das jetzt schon für mollige Wärme im Gebäude sorgt. Über 20 Millionen Euro werden am Gehmännchesbaum investiert. Bis zum Frühjahr sollen auch die Außenanlagen, insbesondere der große Bereich in der Mitte der Gebäude mit Grünanlagen, Plätzen zum Verweilen und Parkplätzen fertiggestellt sein. Dazu wird auch ein Demenzgarten im hinteren Grünbereich gehören.

Alle Gebäude erhalten unterschiedlich farbige Streifen an der Fassade, die später auch der besseren Orientierung dienen. Im unteren Geschoss neben dem Hauptgebäude finden sich die künftigen Räumlichkeiten der Diakoniestation Fernwald-Pohlheim. Von dort wird vermutlich ab dem nächsten Frühjahr die ambulante Pflege für Fernwald und Pohl-

heim organisiert. Nach Auskunft von Peter-Schön hat die Diakoniestation 282 Quadratmeter Fläche angemietet. Die teilen sich auf in Bürofläche mit etwa 166 Quadratmeter und Keller- und Lagerflächen mit ungefähr 116 Quadratmeter Fläche.

Diakoniestations-Geschäftsführer Markus Bernhardt und Pflegedienstleiterin Hannelore Götz hatten in dieser Woche auf Anfrage mitgeteilt, dass ihnen ein Umzugstermin in die Räume der Seniorenresidenz noch nicht bekannt sei. Auch über ein weiteres neues Projekt für die Diakoniestation wird noch diskutiert: Ob im frei gewordenen Gebäude des Kleintierzuchtvereins in Garbenteich eine Demenztagesbetreuung der Diakoniestation eingerichtet wird, werde frühestens im Januar 2012 entschieden.